

GRUNKURS FORENSIK

Wien

Für **Soziale Arbeit im forensischen Bereich** ist grundsätzliches Wissen über gesetzliche Bestimmungen und über psychiatrische Erkrankungen erforderlich. Wesentlich ist der Umgang mit den betroffenen Personen, die sich in einem Zwangskontext befinden, in dem es gilt, einen konstruktiven Weg zu entwickeln. Mögliche Ziele von Betroffenen sind, einen befriedigenden Umgang mit der Beeinträchtigung zu finden und oft auch neue Lebensperspektiven zu entwickeln. Diese Kooperation soll Betroffene bei der Einhaltung von Weisungen durch das Gericht unterstützen, deren Interessen in den Mittelpunkt stellen, nachhaltig zu einem möglichst geringen Rückfallrisiko führen, als auch die Interessen der Gesellschaft nach Sicherheit berücksichtigen.

Ziele

- Vernetzung von multiprofessionellen Arbeits- und Sichtweisen
- Betreuung im Zwangskontext und erforderliche Kooperationen
- Ressourcenaktivierung
- Reflexion des eigenen Arbeitsumfeldes und der eigenen Arbeitshaltung
- Aspekte von Grenzverletzung
- Balance zwischen engagierter Anteilnahme und notwendiger Distanz

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen von Übergangseinrichtungen während und nach der Anhaltung in der forensischen Psychiatrie; Mitarbeiter*innen von mobilen und ambulanten psychosozialen Nachbetreuungsformen, Fachkräfte psychosozialer Arbeitsfelder; Bewährungshelfer*innen; Mitarbeiter*innen von Wohnheimen und sozialpsychiatrischer Dienste; Arbeits- und Beschäftigungstherapeut*innen.

Zertifizierungen

Die pro mente Akademie ist Ö-Cert und Wien-Cert Qualitätsanbieter. Damit entsprechen wir allen Anforderungen des Qualitätsrahmens der Erwachsenenbildung in Österreich.

Kosten

€ 1.250.- inkl. 10% MwSt

Abschlussvoraussetzungen

Der Grundkurs endet mit einem Zertifikat bei durchgehender Anwesenheit bei allen Modulen (gesamt 64 UE) und einer 5-seitigen Abschlussarbeit.

Termine

20.02.2019 – 16.10.2019

Anmeldeschluss

10.02.2019

Anzahl der TeilnehmerInnen

min. 16 – max. 20

Ort

pro mente Akademie
Grüngasse 1A
1040 Wien

Information & Anmeldung

Mag.^a Claudia Rabl

pro mente Akademie GmbH

Grüngasse 1A, 1040 Wien

T +43 1 513 15 30-112

E claudia.rabl@promenteakademie.at

www.promenteakademie.at

Grundkurs Forensik Wien, 20. Februar – 16. Oktober 2019

Modul 1: Motivierende Gesprächsführung mit Menschen im Zwangskontext		
Dr. Heinrich Kraus	Mi, 20.02.2019	09 :00 – 17 :00 Uhr
Modul 2: Psychiatrische Krankheitslehre, Behandlungsmöglichkeiten in der Forensik, Pharmakologie		
Dr. Rainer Kaufmann	Di, 12.03.2019	09 :00 – 17 :00 Uhr
Modul 3: Betreuung im Zwangskontext, Doppeltes Mandat, Soziotherapeutische Interventionen, Assistenzleistungen		
Wolfgang Gföllner	Di, 16.04.2019	09 :00 – 17 :00 Uhr
Modul 4: Der ‚Maßnahmenvollzug in Österreich‘ – Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen		
Dr. jur. Hans Grohs	Do, 09.05.2019	09 :00 – 13 :00 Uhr
Modul 5: Datenschutz und Dokumentation in der forensischen Arbeit		
Dr. jur. Hans Grohs	Do, 09.05.2019	13 :00 – 17 :00 Uhr
Modul 6: Sucht – Betreuung von abhängigen Personen		
Thomas Schwarzenbrunner, MA	Di, 11.06.2019	09 :00 – 17 :00 Uhr
Modul 7: Deeskalationsstrategien in Forensischen Einrichtungen		
Peter Kraus	Di, 17.09.2019	09 :00 – 17 :00 Uhr
Modul 8: Krisenintervention und Krisenmanagement		
Mag.a Yvonne Czermak	Di, 16.10.2019	09 :00 – 17 :00 Uhr
Modul 9: Gruppenarbeit im forensischen Kontext		
Mag. Jonni Brem	Mi, 21.11.2019	09 :00 – 17 :00 Uhr

Inhalte

Betreuung im Zwangskontext, Doppeltes Mandat, Soziotherapeutische Interventionen, Assistenzleistungen

- Historischer Abriss zum Thema Zwangskontext und totale Institution
- Wertebasis nach Prof. Walkenhorst für Bedienstete in der Sozialtherapie
- Störungsbilder, insbesondere Persönlichkeitsstörungen
- Standards in der Behandlung im Maßnahmenvollzug – Supervision in der Sozialtherapie
- Ausgewählte Behandlungsmethoden
- Reaktanz und Leugnung
- Soziale Arbeit im Zwangskontext

Datenschutz und Dokumentation in der Forensischen Arbeit

- Allgemeine Persönlichkeitsrechte
- Das Datenschutzgesetz
- Die Datenschutzgrundverordnung, DSGVO, und deren Umsetzung in Österreich mit 25.05.2018
- Die Datenschutzbehörde
- Die Rechte als Betroffene(r)
- Die Aufgaben von Datenschutzbeauftragten
- Theorietransfer in die Alltagspraxis und Dokumentation anhand typischer Beratungs- und Betreuungssituationen

Deeskalationsstrategien in Forensischen Einrichtungen

- Ursachen aggressiver bzw. herausfordernder Verhaltensweisen und neurobiologisches Erklärungsmodell
- Dynamik von Konflikt- und negativen Interaktionsmustern
- Die eigene Stressachse verstehen
- Krisenmanagement: Frühwarnzeichen – Sicherheitsaspekte - Interventionsmöglichkeiten
- Verbale Deeskalation, Situationstrainings und Coaching

- Körperinterventionstechniken
- Beziehungs – und bindungsorientierte Betreuung als maßgeblicher Faktor für Gewaltprävention

Gruppenarbeit im forensischen Kontext

- Gruppen- vs. Einzelarbeit in der Forensik
- Strukturiertes vs. Unstrukturiertes Vorgehen in der Gruppenarbeit
- Einsatz von Körperarbeit
- Gruppendiskussion und Rollenspiel

Krisenintervention und Krisenmanagement

- Erkrankungs- und persönlichkeitspezifische Vulnerabilität und Krisenanfälligkeit bei forensischen KlientInnen
- Selbst- und fremdschädigendes Verhalten
- Suizidalität
- Umgang mit Krisenhaftigkeit und Suizidalität – Interventionen, Kommunikation, Dos und Don'ts

„Maßnahmenvollzug“ in Österreich – Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen

- Aufbau der österreichischen Rechtsordnung – Unterscheidung von Rechtsmaterien wie Zivil- Straf- und Verfahrensrecht
- Gesetzliche Bestimmungen und Begriffserklärungen zum Maßnahmenvollzug insbesondere aus Strafgesetzbuch StGB, Strafprozessordnung StPO und Strafvollzugsgesetz StVG
- Verfahrensabläufe bei Unterbringungen nach § 21 ff StGB, insb. Rolle und Bedeutung von RichterInnen und GutachterInnen
- Statistische Entwicklungen
- Das neue Erwachsenenschutzgesetz und die Möglichkeiten eines ‚betreuten Kontos‘
- Beleuchtung der Bestimmungen zu internat. Recht, Menschenrechte und UN-Konventionen

Motivierende Gesprächsführung mit forensischen PatientInnen

- Definition von integrierten Beziehungen und reaktivem Verhalten bei Menschen im Zwangskontext
- Stufenmodell der Veränderung nach Prochaska & DiClemente
- Grundprinzipien zur Förderung von Veränderungsmotivation

Psychiatrische Krankheitslehre, Behandlungsmöglichkeiten in der Forensik, Pharmakologie

- Psychiatrie als Teilgebiet der Medizin
- Diagnostik in der Psychiatrie
- Diagnosegruppen im Maßnahmenvollzug gemäß §21 Abs. 1 StGB
- Grundlagen der Behandlung
- Schwerpunkt: Schizophrene Erkrankungen (Symptomatik, Diagnostik, Therapie und Verlauf)
- Medikamentöse und nicht-medikamentöse Therapie

Sucht – Betreuung von abhängigen Personen

- Versuche der Klassifizierung von psychoaktiven Substanzen
- Aspekte der Gefährlichkeit von Substanzen
- Konsummotive und Funktionen von Substanzkonsum
- Methodische Aspekte der Arbeit mit Suchtmittel konsumierenden Menschen
- Suchtentstehung, Suchttrias / Suchtformen
- Erklärungs – bzw. Ressourcenmodelle

ReferentInnen

Mag. Jonni Brem

Leiter der Männerberatung Wien, Psychodrama- und TFP-Therapeut im Institut für Forensische Therapie, 1987 Beginn der forensischen Arbeit für Klienten aus dem Maßnahmenvollzug, seit 1997 im Vollzug (Sonnberg, Mittersteig, Stein) und in der Nachbetreuung tätig.

Mag.^a Yvonne Czermak

Klinische und Gesundheitspsychologin, Notfalls- und Rechtspsychologin, Suizidprävention & Krisenintervention, Kriminalprognostik, TäterInnenarbeit & Deliktprävention (gerichtliche Weisung bei bedingter Verurteilung/Entlassung), Psychotherapeutin/Psychoanalytikerin in Ausbildung unter Supervision.

Dr. jur. Hans Grohs

Langjähriger Geschäftsführer der Dachorganisation der staatlich anerkannten Schuldenberatungen, Buchautor; Mitarbeiter im Finanzbildungsbereich und einer Anwaltspraxis, spezialisiert auf NGO- und Verbraucherthemen. Studium der Politischen Bildung.

Dr. med. univ. Rainer Kaufmann

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin (Hauptfach: Tiefenpsychologie. Richtung: Übertragungsfokussierte Psychotherapie nach Otto F. Kernberg). Seit 2012 Oberarzt an der Klinik für Psychiatrie mit forensischem Schwerpunkt am Neuromed Campus des Kepler Universitätsklinikums in Linz. Wahlarztordination für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin.

Dr. Heinrich Kraus

Psychologin und forensischer Psychotherapeut, seit 1999 Arbeit im Wiener Anti Gewalt Programm und seit 2006 in verschiedenen Justizanstalten im Gewaltbereich.

Peter Kraus

Fachkrankenschwester für Psychiatrie, Beauftragter der medizinischen Einrichtung des Bezirks Oberpfalz für Deeskalationsmanagement und Patientensicherheit, Fachkraft für Deeskalationsmanagement. Derzeit beschäftigt in der Fachklinik für forensische Psychiatrie am Bezirksklinikum Regensburg.

Dr. Herwig Nosko

Klinischer- und Gesundheitspsychologe, Supervisor und Coach, Notfallpsychologe, Dipl. Krankenpfleger; Forensische Psychologie (JA Garsten und Forensisches Zentrum Asten, Psychosoziale Rehabilitation MOHI Salzburg); Klinische Psychologie (Klinikum Wels-Grieskirchen, Gailtal Klinik, Medical Park Loipl).

Thomas Schwarzenbrunner, MA

Sozialarbeiter, Abschluss Masterlehrgang „Sucht- und Gewaltprävention“. Leiter der Gruppe „Sucht- und Drogenkoordination“ der Abteilung Gesundheit am Amt der OÖ. Landesregierung. Koordination, Planung und Steuerung der Suchthilfe und Suchtprävention in OÖ. Geschäftsführer des Suchtbeirates, Mitglied des Bundesdrogenforums, Lehrbeauftragter zu „Sucht- und Drogen“ und „Sucht- und Gewaltprävention“.